



Geschichtsexperte Willi Otto, Ortsvorsteherin Ariane Drilling und Museumsleiter Carsten Schlömer (von links) freuen sich auf das Jubiläum in Brilon-Wald, das vom 20. bis 22. Mai gefeiert wird.

HAUS HÖVENER

Mehr als Eisenbahn und Forst

Foyerausstellung im Haus Hövener macht auf Dorfjubiläum in Brilon-Wald aufmerksam

Brilon-Wald. Vom 20. bis zum 22. Mai feiert Brilon-Wald Dorfjubiläum. So ein Fest wirft keine Schatten, sondern soll von Brilon-Wald aus viel mehr in die Region strahlen. Aus diesem Grund macht eine Ausstellung im Museum Haus Hövener nun Lust auf dieses besondere Jubiläum.

Im Foyer des Hauses können Gäste und Bürgerinnen und Bürger bereits jetzt einen Einblick in die Dorfkultur Brilon-Walds gewinnen. Zusammen mit der Ortsvorsteherin Ariane Drilling und dem Geschichtskenner Otto Willi eröffnete Museumsleiter Carsten Schlömer die kleine begleitende Ausstellung direkt am Briloner Marktplatz. Sie

stellt die wichtigsten historischen Stätten des Dorfes vor und zeigt, warum Brilon-Wald viel mehr ist als Eisenbahn und Forstwirtschaft. Jägertraditionen, Industriegeschichte und die Historie der Mobilität sind wichtige Charakteristiken der Dorfgeschichte. Darauf möchten die Organisatoren bereits vor dem Jubiläum aufmerksam machen.

„Das Ziel des Museums und des Briloner Heimatbundes ist es immer, mit den Kennern und Kümmerern der Dörfer zusammenzuarbeiten. Der Geschichtserlebnispark bezieht sich nicht nur auf die Kernstadt Brilon, sondern erkennt die Wichtigkeit der Verflechtungsgeschichte zwischen Stadt und Dörfer

an“, resümiert Carsten Schlömer.

Mit einigen symbolischen und historischen Exponaten entstand durch diesen Leitsatz eine Ausstellung, die kostenlos besucht werden kann. Lesenswerte Texte und die Gegenüberstellung von historischen und gegenwärtigen Fotografien bilden das Gesamtkonzept der Ausstellung. Einen Fokus haben die Organisatoren auf die Zweisprachigkeit gelegt. Jedes historische Gebäude wird auf Deutsch und Ukrainisch vorgestellt. Immerhin sollen die Familien aus dem Kriegsgebiet die Region und ihr neues Zuhause kennenlernen. Nur wer wisse, wo er ist, bekomme ein Gefühl von Sicherheit, betonen die Verant-

Ziel des Museums und des Heimatbundes ist es immer, mit den Kennern und Kümmerern der Dörfer zusammenzuarbeiten.

Carsten Schlömer, Museumsleiter

wortlichen. Insgesamt ist es eine Vorausschau für das, was Interessierte im Mai noch erleben können. Die Ausstellung ist ab sofort im Museum Haus Hövener dienstags bis sonntags von 11 bis 17 Uhr geöffnet.